Redaktion, Druck und Verlag von
R. Graßmann,
Kirchplatz Nr. 3.

Inserate: Die Petitzeile 1 Sgr.
Annahme: Kirchplatz 3 und Schulzenstraße 17
bei O. H. T. Poppe

Stettiner Zeitung.

eis der Zeitung auf der Post vierteljährlich
15 Sgr., in Stettin monatlich 4 Sgr.

Nr. 296. Sonntag 17. Dezember 1871.

Deutschland.

** **Berlin**, 15. Dezember. Der Artikel der „Prov.-Corr.", welcher die „Klassensteuer oder Zeitungssteuer" behandelte, hat, wie das nicht anders vorauszusehen war, zu lebhaften Kämpfen in der Presse Gelegenheit gegeben; ganz besonders scharf sind in denselben die „Vossische" und die „Nat.-Ztg" eingetreten, erstere allerdings nicht mit ganz ehrlichen Waffen, da sie den vorletzten Absatz des Original-Artikels in den Sinn arg entstellender Weise mit versetzten Worten wiedergiebt. Ein verwandtes Thema in der Tagespresse bilden zur Zeit die Steuerreformvorschläge des preußischen Finanzministers, die im Allgemeinen mit mehr oder minderer Zustimmung von der Oeffentlichkeit aufgenommen worden sind. Wunderbarerweise tritt gelegentlich der bezüglichen Eröffnungen über diese Steuerverminderungen in den Urtheilen der Presse die ungewohnte Erscheinung zu Tage, daß gerade von der Seite, von wo eher sonst die größte Schärfe in der Kritik von und der Polemik über Regierungsakte ausging, von der liberalen, in diesem Falle die Handlungsweise des leitenden Ministers am Günstigsten beurtheilt wird. Ganz besonders ist es die Breslauer Zeitung, welche man sonst doch kaum einer übergroßen Zärtlichkeit für die Regierung wird zeihen können, und die nun in bereits zwei aufeinanderfolgenden Artikeln konstatirt, daß der Minister Camphausen wohl der Mann gewesen ist, um das Steuer der Finanzmaschine mit sicherer Hand durch alle Kriegs- und Friedensklippen hindurchzuführen; ganz besonders scharf tritt aber das genannte Blatt gegen die verschiedenartigen Bemerkungen des Herrn Richter ein, denen sich anzuschließen man doch einen ganz eigenen Superlativ von Liberalität besitzen muß. Wenn einst irgend eine Größe sagte, daß in Preßangelegenheiten auch die konservativste Zeitung noch mehr Zeitung wie konservativ wäre, so läßt sich sicher bezüglich der Zeitungssteuer die Variante anbringen, daß auch die liberalste Zeitung immer noch mehr Zeitung wie liberal sein wird, denn — es giebt eben gewisse Dinge, wo eben die Gemüthlichkeit aufhört. — Betreffs der verschiedenen Gerüchte, die sich um die zukünftige Stellung des Vice-Admirals Jachmann drehen, ist als das richtige zu bemerken, daß derselbe zum Befehlshaber des Geschwaders ernannt werden wird, welches im Atlantischen Ozean Kreuzungs- und Uebungsfahrten unternehmen soll; in seiner bisherigen Stellung als Direktor im Marine-Ministerium wird der Vice-Admiral durch den Contre-Admiral Henk ersetzt, der bis vor Kurzem als Kapitän zur See Chef der Central-Abtheilung genannten Ministeriums gewesen ist.

Berlin, 15. Dezember. In der „Schl. Ztg." lesen wir: Die Verleihung eiserner Kreuze ist noch nicht zum Abschluß gelangt. Dem Vernehmen nach wünscht Se. Majestät der Kaiser vor definitivem Abschluß Meldung, ob und wie viel Personen, obgleich wiederholt vorgeschlagen, bei der qu. Verleihung bisher nicht haben berücksichtigt werden können. Demzufolge sollen, um einerseits bekannt gewordene Härten auszugleichen, und um andererseits wirkliches Verdienst zu belohnen, unter den bereits Vorgeschlagenen diejenigen Personen namhaft gemacht werden, deren Dekoration mit dem eisernen Kreuze noch ganz besonders wünschenswerth wäre.

— Die Fraktionen des Abgeordnetenhauses haben sich folgendermaßen jetzt konstituirt: Die Fraktion der Konservativen zählt 107 Mitglieder, diejenige der Freikonservativen 43, das liberale Centrum weist 12 Mitglieder auf, und das ultramontane Centrum 54; die Nationalliberalen sind 115 Mitglieder stark und die Fortschrittspartei hat es bis auf 49 gebracht, während die Polen insgesammt 19 Mitglieder zählen. Als „Wilde" laufen umher, d. h. es haben sich keiner Fraktion angeschlossen 22 Abgeordnete und erledigte Mandate bestehen jetzt noch 11.

— Auf der Tagesordnun der heutigen Herrenhaussitzung, welche um 12 Uhr Mittags beginnt, stehen: Staatsschatz, nassaische Brandversicherung, Konsolidation der Anleihe, Rechenschaftsbericht über die Ausführung des Gesetzes vom 19. Dezember 1869, betreffend die Konsolidation der Staatsanleihe.

— Der „R.-Anz." veröffentlicht eine Kaiserl. Kabinets-Ordre vom 9. November 1871, betreffend die Organisation der Ehrengerichte in der Kaiserlichen Marine. Zu gleicher Zeit bringt das amtliche Organ eine Uebersicht, betreffend die Benennung der Königlich würtembergischen Kommandobehörden und Truppentheile und deren Numerirung im Deutschen Bundesheere. Die Infanterieregimenter zählen in der deutschen Armee von 119 bis 127.

— Es ist darauf hingewiesen worden, daß den im zweiten Theile des Reichs-Militär-Pensionsgesetzes enthaltenen Vorschriften für die Theilnehmer des letzten Krieges rückwirkende Kraft beigelegt ist, wogegen für die übrigen, bereits ausgeschiedenen Militärs diejenigen Versorgungsgesetze, welche bisher für sie maßgebend waren, zwar weiter gelten, jedoch bestimmte Anordnungen des neuen Gesetzes auch auf letzter angewandt werden, unbeschadet der etwa bereits erworbenen höheren Ansprüche. Aus dem eben erwähnten Vorbehalte folgt, daß, soweit Militärpensionär, welche nicht den letzten Krieg mitgekämpft haben, schon vor der Wirksamkeit des Reichsgesetzes vom 7. Juni 1671 in Civilanstellungen sich befunden haben, in welchen sie nach den bisherigen Vorschriften ihre Invaliden-Pensionen neben den Einkünften des Civilamtes fortbeziehen durften, diese Berechtigung jedenfalls auch so lange ferner behalten, als sie in ihren bisherigen Civil-Anstellungen, ohne eine Vermehrung ihrer Amtseinkünfte zu erlangen, verbleiben.

Königsberg i. Pr., 15. Dezember. Auf dem hiesigen Ostbahnhofe sind in vergangener Nacht das Bahnmeisterhaus und der Locomotivschuppen vollständig niedergebrannt und wurden sieben Lokomotiven, sowie die Wasserstation zerstört. Ein Mensch wurde hierbei schwer verletzt. Der Schaden wird auf 130,000 Thlr. geschätzt.

Dresden, 15. Dezember. Die Regierungsvorlage, betreffend das Schulgesetz, bestimmt die Einführung von Fortbildungsschulen, die Errichtung eines Ortsschulvorstandes, bestehend aus den Vertretern der Gemeinde und den geistlichen Lehrern mit freigewähltem Vorsitzenden, sowie die Anstellung von Bezirks-Schulinspektoren.

Der Gesetzentwurf bezüglich der Besetzung von Pfarrstellen ordnet an, daß der Kirchenpatron drei Kandidaten zu präsentiren habe. Die Ernennung erfolgt durch den Kirchenvorstand.

Aus dem Elsaß, 13. Dezember. Zu den jüngsten Hetzereien der Ultramontanen gehört die Anschuldigung gegen die Straßburger Protestanten, daß sie während der Belagerung Verbindungen mit den Deutschen unterhalten und zum Lohne dafür die Schonung des Quartiers St. Thomas erlangt hätten. Der frühere Adjunkt von Straßburg Schneegans giebt sich die Mühe, den Vorwurf zu entkräften, der „Niederrh. Cour." aber bemerkt, daß er so unsinnigen Anschuldigungen gegenüber, die sich selbst widerlegten, jedes Wort der Vertheidigung für überflüssig halte.

Aus Algier geht dem „Industr. Als." wieder folgender Nothschrei zu:

Man ruft die elsässischen Auswanderer herbei, indem man ihnen goldene Berge verspricht, aber man sagt nicht, daß man sie bei der Ausschiffung verhungern läßt und daß viele unserer unglücklichen Landsleute in Algier oder in den Spitälern von Mustapha und Saint-Eugene verkümmern. Daß man Landgüter verspreche, gut; aber man gebe sie auch her; besonders fordere man nicht, daß die Auswanderer sich über den Besitz eines Vermögens von 5000 Frs. ausweisen sollen, um Anspruch auf die Güter zu haben. Der Fehler ist von Paris ausgegangen; Herr von Gueydon macht denselben wieder gut, soviel er es vermag, aber er hat für jetzt einen harten Kampf zu bestehen und den ehemaligen Chefs der arabischen Bureaux und mit dem Kolonisations-Rathe, die an der Aufrechthaltung des alten Regiments interessirt sind.

Auch hier herrscht seit einigen Tagen eine grimmige Kälte. Das Thermometer ist in den Ostgegenden bis auf 22 Grad gestiegen. Die Kälte nennt man gemeiniglich hier un froid de loup und treibt in der That der Hunger die Wölfe aus den Wäldern. Diese Bestien sind, dem „Courier de la Moselle" zufolge, in großer Anzahl in den Umgegenden von Metz gesehen und haben mehrere Jagdhunde zerrissen. Die Menschen selbst erachten es für rathsam, sich in den Landschaften nicht zu verspäten, um eine so unangenehme Begegnung zu vermeiden.

Ausland.

Wien, 13. Dezember. Gelegentlich der Wahlen in den Landgemeinden Oberösterreichs hat es sich wieder deutlich gezeigt, daß die Organisation der Verfassungspartei noch sehr viel zu wünschen läßt. Es geschieht von ihrer Seite viel zu wenig, um die Landbevölkerung über ihre Interessen aufzuklären und es fehlt an Männern, welche neben dem redlichen Eifer auch die nothwendige Klugheit und den richtigen Takt besitzen würden. Man klagt jetzt, daß das Ministerium sich jeder Beeinflußung der Wahlen enthalte, vergißt aber, daß die Regierung ganz korrekt handelt, wenn sie bei den Wahlen die konstitutionellen Schranken nicht überschreitet, und daß endlich nicht die Regierung, sondern die Partei bei den Wahlen die erste Rolle zu spielen hat. In Betreff der Parteiorganisation und des Parteikrieges hat die Verfassungspartei noch immer sehr viel von den Ungarn zu lernen, wo eben jetzt die Deakpartei die energischsten Anstrengungen macht, um sich bei den in Aussicht stehenden Wahlen den Sieg zu sichern. Wären wir thätig und energisch wie die Deakisten in Ungarn, so würde uns manche Niederlage erspart bleiben. — Dem Ministerium nahestehende Kreise versichern, daß die Wahlenthaltung der Kaiserlichen Familie nicht auf zufälliger Konstellation beruhe, sondern als Prinzip für immer aufgestellt werden solle.

— Wenn es Herr Thiers darauf abgesehen hätte, sich hier auch noch um den letzten Rest glimmender Sympathien zu bringen, er hätte es nicht besser anfassen können, als indem er seiner Botschaft die auf Oesterreich bezügliche Stelle einfügte. Von allem Möglichen hätte er reden können, man würde ihm leichter verziehen, dem „Unglück" viel zu Gute gehalten haben; daß er sich aber just die militärischen Niederlagen Oesterreichs ausersah, um daran eine Parallele mit Frankreich zu ziehen, das wird ihm hier in Hof- und Militärkreisen nie verziehen werden. Hat es doch in diesen Kreisen wesentlich zur Abkühlung der ursprünglichen Rachegedanken, der „Revanche für Königgrätz" beigetragen, daß die Niederlagen der Franzosen einen mildernden Reflex auf die militärischen Mißerfolge im Jahre 1866 warfen. Indem nun Herr Thiers mit rauher Hand die französischen Niederlagen auf gleiche Linie stellt mit denen Oesterreichs in Böhmen, verletzt er damit die heikelsten Empfindungen des Kaisers und des Militäradels und überhaupt der Armee, aus deren Reihen man denn auch die lebhaftesten Aeußerungen der Entrüstung vernehmen kann. Da nicht anzunehmen ist, daß Hr. Thiers, der ja wiederholt Gelegenheit hatte, mit dem Kaiser Franz Josef unmittelbar zu verkehren und an dessen Seite sich gerade in den letzten Stunden ein kompetenter Rathgeber in der Person des früheren Reichskanzlers befand, eine solche Aeußerung aus purem Unverstand oder Renommisterei gethan habe, so ist man hier vielfach geneigt, in derselben den Ausdruck des Unmuthes über mißlungene Versuche, sich der österreichischen Regierung zu versichern, zu erblicken und bringt damit auch die giftige Sprache in Verbindung, welche Pariser Blätter von notorischen Beziehungen gegenüber dem Grafen Andrassy führen. Ist dem wirklich so, dann hätten die Völker Oesterreichs allen Grund sich der Sottisen, die ihnen der kleine Präsident ins Gesicht schleudert, zu erfreuen und es ist jedenfalls sehr bezeichnend für die Stimmung, daß man hier und sogar in Pesth die eben in Petersburg stattfindenden Kundgebungen nicht blos viel ruhiger beurtheilt, als es sonst bei dem eingewurzelten Mißtrauen wider Rußland der Fall gewesen wäre, sondern denselben sogar eine für Oesterreich sympathische, trostreiche Seite abzugewinnen weiß. Um übrigens auf die Stimmung der höheren Gesellschaftskreise wider Frankreich zurückzukommen, sei bemerkt, daß sich dieselbe bei dem großen Empfang, den der französische Botschafter von Banneville am 20., 21. und 22. abhält, sehr unzweideutig kundgeben und der Zudrang keineswegs ein lebhafter sein dürfte.

Wien, 14. Dezember. Die gestrigen Wahlen in den mährischen Landgemeinden sind auf 8 Verfassungstreue und 21 Deklaranten gefallen, der Deklarantenführer Prazak wurde in Baskowitz einstimmig wiedergewählt. Es wird überall das Anwachsen der verfassungstreuen Minorität konstatirt. — Die Wahlen in den oberösterreichischen Städten sind sämmtlich verfassungstreu ausgefallen; unter den Gewählten befinden sich Dr. Figuly, Dr. Groß, Freiherr Friedrich v. Weichs, Dr. Wiser. Eine unter dem Vorsitz des Fürsten Carlos Auersperg abgehaltenen Versammlung der oberösterreichischen Großgrundbesitzer hat ergeben, daß die verfassungstreue Partei in dieser Gruppe die Majorität besitzt. — Gelegentlich einer Besprechung dieser Wahlergebnisse mahnt die „Presse" die Verfassungspartei, endlich die Thatsachen zu nehmen, wie sie sich bieten und aus der Niederlage in den Landgemeinde-Bezirken die richtige Nutzanwendung zu ziehen, die sie sofort selber beifügt, indem sie die Einführung direkter Wahlen bei Erhaltung des Gruppensystems als die einzige Kombination bezeichnet, durch welche sich die verfassungstreue Partei im Abgeordnetenhause die Majorität sichern könne. Die Aufhebung des Gruppensystems und die Einführung des allgemeinen gleichen Wahlrechts würde bei dem gegenwärtigen Bildungszustande der ländlichen Wähler nur den verfassungsfeindlichen Elementen zum Siege verhelfen. Auch die „N. Fr. Pr." führt aus gleichem Anlasse aus, daß die Selbsterhaltung die direkten Wahlen fordere, über die Frage, ob das Gruppensystem beizubehalten oder aufzugeben sei, schweigt sie sich aus.

Aus Graz wird telegraphirt: Franz Hangi, Bürgermeister und Obmann der Bezirksvertretung in Stainz (ein Liberaler, Protestant aus Deutschland), wurde vorgestern Nachmittag um 3 Uhr in seiner Kanzlei durch einen Schuß aus einer mit 14 groben Posten geladenen Pistole ins Herz getroffen. Der Thäter ist ein junger Bauernbursche, Namens Josef Puches; derselbe wurde bereits vor zwei Jahren, wegen der Drohung, den Bürgermeister, weil er ein Religionsräuber und Freidenker sei, zu erschießen, gerichtlich verfolgt und als religiöser Fanatiker einer Irrenanstalt übergeben; vor kurzer Zeit ist er von dort geheilt entlassen worden. Puches, der sofort verhaftet wurde, ist geständig und giebt religiöse Motive vor. Das Landesgericht in Graz hat bereits eine Untersuchungskommission an Ort und Stelle abgehen lassen. Hangi war seit seinem mannhaften Auftreten in der Affaire des freisinnigen Wanderpredigers Marckwart, der in Stainz vor drei Jahren beinahe erschlagen worden wäre, unausgesetzt das Ziel klerikaler Verhetzungen, selbst von der Kanzel herab. Die Bevölkerung von Stainz befindet sich in fürchterlichster Aufregung. Hangi war bei der aufgeklärten Bevölkerung als liberaler Mann und als wohlwollender, thätiger Gemeindevater sehr beliebt. Der Ingrimm richtet sich besonders gegen die Geistlichkeit, welche dort besonders agitatorisch thätig war, vorzüglich aber gegen den Bischof Zwerger, der seiner Zeit in Stainz gepredigt haben soll, jeder Irrlehrer solle vom Volke mit aller Entschiedenheit unschädlich gemacht werden. Die Geistlichkeit erwartet, der Thäter werde für irrsinnig erklart werden.

Wien, 15. Dezember. Die Nationalbank setzte den Bankzinsfuß auf sechs pCt. herab.

Brüssel, 14. Dezember. Prinz Napoleon und Prinzessin Clotilde sind mit Gefolge hier eingetroffen und im Hotel de Suede abgestiegen. Dieselben werden morgen nach England zurückkehren.

Paris, 13. Dezember. Bei den am 17. Januar zu vollziehenden Nachwahlen sind 17 Abgeordnete zu wählen, darunter einer in Paris und zwei in Marseille. In Paris wird, wie mehrere Blätter melden, die radikale Partei Victor Hugo als Kandidaten aufstellen. In Korsika hat Herr Abbatucci sein Mandat erst am 7. September niedergelegt; der längste gesetzliche Termin für die Nachwahl (6 Monate) ist also erst der 7. März. Die Regierung hofft, daß das Stammland der Bonaparte sich bis dahin noch besinnen und nicht Herrn Rouher in die Nationalversammlung senden wird.

Der „Ordre" sagt: „Anstatt die vexatorischen Maßregeln in Betreff der Pässe, welche zahlreiche Fremde abhalten, nach Paris zu kommen, zu mildern, scheint die Regierung vielmehr geneigt, dieselben noch zu verschärfen. So wurde der Polizei-Kommissar am Bahnhof in Boulogne, der sein Amt mit einiger Höflichkeit ausübte, abgesetzt und andere Grenzbeamte sollen vor demselben Loose gewarnt worden sein, wenn sie nicht mit größerer Strenge vorgehen würden."

Der General de Nansouty, welcher wegen seines respektwidrigen Briefes von dem Kriegsminister zu 2 Monaten Festungsarrest verurtheilt worden war, hat seine Strafe in Bayonne abgebüßt und ist in Paris eingetroffen.

Versailles, 13. Dezember. Der Antrag des Herrn Raoul Duval, über welchen gestern verhandelt wurde, war demselben durch eine vom „Figaro" zu Gunsten der Wittwen und Waisen der füsilirten Gendarmen eröffnete Subskription eingegeben worden. Diese Sammlung trug schon in den ersten Tagen über 25,000 Frs. ein; unter den heutigen Subskribenten bemerkt man den Grafen von Paris, den Herzog von Chartres, den Herzog von Nemours, den Prinzen von Joinville und den Herzog von Aumale.

Die Kommission für die Heeres-Reorganisation hielt gestern eine Sitzung. Indem sie den Titel 1 des von Herrn v. Chasseloup-Laubat vorgelegten Entwurfes genehmigte, erklärte sie sich einstimmig für die allgemeine Dienstpflicht im weitesten Sinne. Auch hiervon abgesehen, sollen in der Kommission nur die Generale Ducrot und Chanzy dem von Herrn Thiers vorgeschlagenen System geneigt sein. Herr Thiers wird wohl also auch auf diesem Gebiete, welches er selbst für das allerwichtigste erklärt, zu allerlei Zugeständnissen genöthigt sein.

Am Donnerstag wird Herr Pascal Duprat den Kriegsminister über die Untersuchungs-Kommission in Betreff der Kapitulationen und über das Verfahren gegen den Marschall Bazaine interpelliren. Der Minister hat bereits versprochen, einige Nachrichten über die Arbeiten der Kommission zu geben. Der Marschall Canrobert ist von der Untersuchungs-Kommission für die Handlungen der Regierung der Nationalvertheidigung vernommen worden. Seine Aussage war sehr umfassend und verbreitete sich über alle Ereignisse, an denen er Theil genommen, von der Bildung der Armeen an bis zur Uebergabe von Metz. Er soll Bazaine großer Fehler bezichtigt, ihn aber wie Changarnier von jedem Verdacht verrätherischer Absichten gereinigt haben.

Der Herzog von Aumale empfing gestern drei Abgesandte der äußersten Rechten, die mit ihm abermals erfolglos wegen der Fusion verhandelt haben sollen. Das Gerücht, daß die im Hotel des Reservoirs tagende Fraktion der Rechten den Herzog zum Präsidenten erwählen wolle, ist unbegründet. Selbst im Falle, daß die Prinzen von Orleans ihre Plätze

n der Nationalversammlung einnehmen, würden sie doch keiner Fraktion beitreten.

Der Marquis v. Gabriac soll zum Gesandten in Athen bestimmt sein. Früher war der Sohn des Herrn Guizot für diesen Posten ausersehen, aber die Einschiebung von Personen, welche nicht die regelrechte Laufbahn zurückgelegt, erregt im diplomatischen Korps zu ernste Verstimmung. Auch wurden in der Nationalversammlung so eben erst auf Herrn Thiers allerlei Pfeile gegen die Ernennung Picard's abgeschossen. So soll es denn bei dem bisherigen Herkommen bleiben und auch Herr Jules Ferry wird schwerlich nach Washington gehen.

In der Woche vom 3. bis 9. Dezember haben die Kriegsgerichte 223 Urtheile gefällt und 169 Freilassungsbeschlüsse erlassen. Es sind demnach bisher im Ganzen 1774 Urtheile gefällt und 11,525 Individuen in Freiheit gesetzt worden.

Versailles, 14. Dezember. Nationalversammlung. Auf eine Interpellation erklärt der Minister des Innern, die Regierung habe bei Vertagung der Wahlen in Korsika gemäß den Bestimmungen des Gesetzes von 1852 und im Interesse der Freiheit gehandelt. Die Versammlung geht hierauf entsprechend dem Verlangen des Ministers zur einfachen Tagesordnung über. Auf die Anfrage Pascal Duprat's theilt der Kriegsminister mit, daß die zur Untersuchung der im letzten Kriege abgeschlossenen Kapitulationen eingesetzte Kommission bereits über die Kapitulationen von sechs festen Plätzen untergeordneten Ranges entschieden hätte. Die Kommandanten von drei derselben wurden zu Disziplinarstrafen verurtheilt. In zwei Tagen werde die Kommission die Untersuchung über die Kapitulation von Sedan beginnen, worauf die Untersuchung über die Kapitulation von Metz folgen werde.

Versailles, 15. Dezember. Das gegen Louis Ulbach ergangene Urtheil des Kriegsgerichts ist vom Revisionsgerichtshofe kassirt worden.

— National-Versammlung. In der heutigen Sitzung hat der Unterrichtsminister Simon einen Gesetzentwurf eingebracht, betreffend den Unterricht in den Elementarschulen.

London, 14. Dezember. Im Stadttheile Rotherhithe ist heute eine bedeutende Feuersbrunst ausgebrochen. Der verursachte Schaden ist sehr groß. Wie es heißt, sind ansehnliche Quantitäten an Weizen verbrannt.

London, 15. Dezember. „Times" erklärt sich ermächtigt, die Gerüchte von der angeblich bevorstehenden Abberufung des Gesandten der Vereinigten Staaten in London, General Schenk, für unbegründet zu erklären.

— Der hiesige Finanzkommissar der spanischen Regierung hat ankündigen lassen, daß die Bezahlung der am 31. d. fälligen Coupons der auswärtigen Schuld am 3. Januar k. J. beginnen werde.

London, 15. Dezember. Die Journale veröffentlichen eine Korrespondenz zwischen Lord Granville und dem englischen Gesandten in China, Wade, in welcher der Letztere mittheilt, daß die chinesische Regierung Vorstellungen bezüglich der Missionäre machte, darauf hinwies, daß die Stimmung der Bevölkerung sehr gegen die katholische Mission eingenommen sei und das Verlangen stellte, die Missionäre sollen den chinesischen Gesetzen unterworfen und verhindert werden, gesetzwidrige Handlungen durch eine ungesetzliche Autorität zu decken. Lord Granville hebt in seiner Antwort hervor, die Missionäre seien gleich den übrigen englischen Unterthanen der Jurisdiktion des englischen Konsuls unterstellt.

— Die Blätter konstatiren, daß die Krankheit des Prinzen von Wales eine sehr günstige Wendung genommen habe und daß eine Besserung aller Symptome eingetreten sei.

— Nach einem Mittags ausgegebenen Bulletin hat der Prinz den Vormittag ruhig verbracht, und es dauerten die günstigen Krankheitssymptome fort.

Petersburg, 14. Dezember. Prinz Reuß überreichte heute dem Kaiser sein Beglaubigungsschreiben als Botschafter, worauf das gesammte Personal der deutschen Botschaft dem Kaiser und der Kaiserin vorgestellt wurde.

Washington, 14. Dezember. Senator William von Oregon ist zum Generalanwalt ernannt worden.

Washington, 14. Dezember. Die anglo-amerikanische Kommission entschied, daß die Vereinigten Staaten zur Bezahlung der durch die Rebellen kontrahirten Schulden nicht verpflichtet wären. — Der Senat verwarf mit 35 gegen 24 Stimmen den Antrag Trumbull's auf Einsetzung eines Comité's zur Vornahme sofortiger Untersuchung aller Zweige der Verwaltung.

Provinzielles.

Stettin, 16. Dezember. Das Resultat der diesjährigen Volkszählung in den zum diesseitigen Polizeibezirk gehörigen Ortschaften stellt sich wie folgt: Grabow 7580 Einwohner gegen 6608 pro 1867, also mehr 972, Bredow und Antheil 7467 Einw. gegen 6180 pro 1867, also mehr 1287, Züllchow 3478 Ew. gegen 2926 pro 1867, also mehr 552, Bollinchen 339 Ew. gegen 266 pro 1867, also mehr 73, Frauendorff 1165 Ew. gegen 1074 pro 1867, also mehr 91, Herrenwiese 325 Ew. gegen 361 pro 1867, also weniger 36, Gotzlow 273 Ew. gegen 279 pro 1867, also weniger 6. Die Bevölkerungszunahme beträgt sonach überhaupt 2,933 Seelen.

— Die neueste Volkszählung hat in Pyritz 7065, in Tempelburg 4443 und in Greifswald 18,194 Einwohner ergeben.

— Dem Regierungs-Rath Dumrath hierselbst ist die Erlaubniß zur Anlegung des Ritterkreuzes des Ordens der Königlich italienischen Krone ertheilt worden.

— Wie die „Kr.-Ztg." meldet, hat der Landrath des Schivelbeiner Kreises, Frhr. v. d. Goltz, die erbetene Entlassung aus dem Staatsdienste zum 1. Januar erhalten.

— Nach dem neuesten „J.-M.-Bl." ist der Gerichts-Assessor Harrassowitz in Berlin zum Staats-Anwalts-Gehülfen beim hiesigen Kreisgericht ernannt.

— Der Termin zur Einstellung der Rekruten in die Flotten-Stamm- und die Werftdivision ist mit Rücksicht auf das Osterfest vom 1. auf den 17. April k. J. verlegt.

— Bekanntlich findet heute Abend um 5 Uhr in der Aula des städtischen Gymnasiums eine Sitzung des Magistrats und der Stadtverordneten statt, um dies Lokal in Bezug auf seine Brauchbarkeit als künftigen Stadtverordneten-Sitzungssaal zu prüfen. Diese Prüfung wird sich jedenfalls auch darauf erstrecken müssen, ob das Lokal die Aufnahme eines größeren Publikums als Zuhörer gestattet, indem dasselbe in dem jetzigen Lokale nur ein sehr dürftiges Unterkommen finden kann, was jedenfalls als ein großer Nachtheil zu betrachten ist.

— Bei der von der altpommerschen Landstube in Gemäßheit des §. 28 des Statuts für die Hilfskasse vom 27. September 1852 vorgenommenen Neuwahl der Mitglieder und Stellvertreter der Direktion der gedachten Kasse für die sechs Jahre von 1872 bis 1877 sind zu Mitgliedern: der Königl. Wirkl. Geheime Rath und General-Landschafts-Direktor von Köller auf Dobberphul, der Geheime Regierungsrath v. Ramin auf Brunn, der Stadtverordneten-Vorsteher Saunier hierselbst, und zu deren Stellvertretern: der Landschafts-Direktor v. Hagen auf Premslaff, der Konsul Wendorff zu Anklam und der Freischulze Appel zu Streesow gewählt worden.

Greifswald, 15. Dezember. Nachdem innerhalb des Greifswalder landwirthschaftlichen Vereins wiederholt die wichtige Frage wegen der Hebung der Pferdezucht in unserer Provinz verhandelt war, wurde in Folge eines in der Sitzung des Vereins vom 22. November gefaßten Beschlusses von mehreren Mitgliedern des Vereins eine Aufforderung erlassen zu einer freien Versammlung behufs Besprechung dessen, was sich empfehlen möchte, um die Pferdezucht unserer Provinz zu heben und im Sinne des allgemein empfundenen Bedürfnisses zu verbessern. Dieser Aufforderung entsprechend, traten am 3. d. M. eine Anzahl Herren, die sich besonders für die Verbesserung der Pferdezucht interessiren, im „Deutschen Hause" zu einer Versammlung zusammen, die von Herrn v. Corswant-Cuntzow mit einer Ansprache eröffnet wurde, in der er den Anwesenden den ins Auge zu fassenden Zweck der Versammlung ausführlicher darlegte. Alsdann wurde zur Wahl eines Vorsitzenden geschritten und Herr v. Corswant-Cuntzow zum Vorsitzenden, Herr Kammerherr v. Buggenhagen-Dambeck zum Stellvertreter desselben und Herr Landrath v. Keffenbrinck zum Schriftführer erwählt. Der Vorsitzende machte sodann der Versammlung Mittheilung über die im Greifswalder Kreise stattgehabten Bestrebungen zur Hebung der Landespferdezucht und sprach schließlich den von Herrn v. Platen-Leyerhof unterstützten Wunsch aus, daß zur Errichtung des obigen Zweckes innerhalb des baltischen landwirthschaftlichen Vereins ein weiterer Verein zur Hebung der Landes-Pferdezucht begründet werde. Aus einer sich nun entwickelnden lebhaften Diskussion gingen folgende Beschlüsse der Versammlung hervor: 1) Innerhalb des Bezirkes des baltischen landwirthschaftlichen Vereins einen Verein zur Hebung der Landes-Pferdezucht zu bilden; Zuchtrichtung: „kräftige Ackerpferde". 2) Bei der Gründung dieses Vereins auf die Staats-Unterstützung zunächst Verzicht zu leisten. 3) Die zur Erreichung des Zweckes erforderlichen Mittel durch Beiträge aufzubringen. 4) Eine Kommission zu erwählen, die — im Anschluß an die vorstehend erwähnten Grundsätze — die Statuten des zu bildenden Vereins zu entwerfen, darüber der anzuberaumenden General-Versammlung zu berichten und alle vorbereitenden Schritte zu thun hat. Zu Mitgliedern der Kommission wurden erwählt: Herr Kammerherr v. Buggenhagen-Dambeck als Vorsitzender, Herr Oekonomierath Professor Dr. Rhode als Sekretär und die Herren v. Corswant-Cuntzow, Birnbaum-Oldendorf, v. Keffenbrinck-Wend.-Boggendorf, Rittmeister von Platen-Leyerhof, v. Behr-Behrenhof, Rittmeister v. Boddien-Zarnekow, v. Köhler-Oebelitz, Ober-Amtmann Heidemann-Krebzow, v. Lühmann-Gustebin. Die Kommission, die in diesen Tagen zu weiteren Berathungen zusammentreten wird, übernahm es zugleich, den Zweig-Vereinen des baltischen Vereines von der stattgehabten Versammlung und den Beschlüssen derselben Kenntniß zu geben und die Mitglieder der Zweig-Vereine durch die Vorstände derselben zu einer General-Versammlung einzuladen, woselbst dann nochmals Berathungen über diese für die Provinz so hochwichtige Angelegenheit gepflogen und weitere Beschlüsse gefaßt werden sollen.

§ **Schivelbein**, 13. Dezember. Unsere Stadt ist häufig von Feuerbränden heimgesucht worden, so ist dies auch in letzterer Zeit wiederholt am 9. Oktober und 17. November geschehen. Im ersteren Falle brannte das in unmittelbarer Nähe von Schivelbei belegene Gehöft des Kaufmanns Abraham Samel, letzthin das imposante, von gesprengten Feldsteinen schön aufgeführte Scheunen- und Stallgebäude des Restaurateurs Höckert nieder; außer sämmtlichen Futtervorräthen sind dabei mehrere Pferde, Rinder und Schafe ein Raub der Flammen geworden. Allen Anzeichen nach liegt in beiden Fällen vorsätzliche Brandstiftung zum Grunde. Nach einer Bekanntmachung der Königl. Staats-Anwaltschaft hat die Kreis-Feuer-Societäts-Direktion, bei der die Gebäude versichert waren, auf die Ermittelung der Thäter eine Belohnung von 50 Thaler gesetzt. Bis jetzt hat es nicht gelingen wollen, den Thätern auf die Spur zu kommen. Man hat sich daher veranlaßt gesehen, den Kriminal-Kommissarius Schuchardt eigens zu diesem Zwecke hierher zu entsenden und fordert die Staats-Anwaltschaft auf, diesem bezügliche Anzeigen zugehen zu lassen. Es wäre dringend zu wünschen daß man die Verbrecher ermittelte, die so muthwilliger Weise Leben und Eigenthum ihrer Mitbürger in Gefahr bringen.

In hiesiger Gegend grassiren die Pocken in Stadt und Land und treten mitunter recht bösartig auf; man behauptet hier, daß die aus den Lazarethbeständen verkauften, im vergangenen Sommer von französischen Kranken benutzten wollenen Decken vielfach zur Verbreitung der Krankheit beigetragen haben. Sei dem wie ihm wolle, jedenfalls haben die Franzosen uns diese Krankheit gebracht und zurückgelassen.

Theater-Nachrichten.

Stettin, 16. Dezember. (Stadttheater.) Frl. Hanna Hagen, Tochter unseres beliebten Heldentenors, sang gestern zum ersten Male hier die Leonore in Flotov's Oper „Stradella". Die junge Dame besitzt ungewöhnliche Stimmmittel, die sie vorzugsweise zu den ersten dramatischen Partien befähigen. Die Stimme hat Klang und Fülle und ist in jeder Lage gleichmäßig ausgebildet, ein Beweis, daß die Sängerin ihre Gesangsstudien unter der Leitung eines praktischen, im dramatisch-musikalischen Fache vollständig heimischen Lehrers gemacht hat, eines Lehrers, dessen Methode in der Regel jede in der Ausbildung begriffene Stimme durch eine vorsichtige Behandlung eher kräftigt als ruinirt. Wie gesagt, ihr Gesang hat uns sehr gefallen; aber auch ihre Darstellungsweise war natürlich, naiv, ungekünstelt. Die Rolle der Leonore hat allerdings keine anderweiten, die Seele und das Gemüth außergewöhnlich aufregenden mimischen Momente, und können wir daher hinsichtlich der Aktion vorläufig kein Urtheil fällen. Es ist auch solches bei der großen Jugend der Sängerin nicht nothwendig; denn wenn, wie hier, bedeutende Naturgaben vorhanden sind, dann wird eine höhere Stufe nach der anderen bald erobert.

In der Titelrolle gastirte Herr Richter als Gast. Wir haben beim ersten Auftreten des Gastes bereits ein eingehenderes Urtheil abgegeben und wollen daher heute nur kurz wiederholen, daß der Sänger mit einer wohlklingenden, umfangreichen Stimme ausgestattet ist, die für das lyrische Tenorfach vollständig ausreicht. Aus dem Ansatze und aus der Sangesart läßt sich schließen, daß die Stimme mit der Zeit an Kraft und Fülle gewinnen werde. Die Herren Schubert und Roschlan gaben das Banditen-Paar recht gut, und wurden nach dem Duett „An dem linken Strand der Tiber" vom Auditorium ausgezeichnet. Herrn Regisseur Pichon sowie Herrn Kapellmeister Kahl gebührte die Ehre, an der Vorstellung des schönen Tongemäldes das Meiste beigetragen zu haben.

L.

Vermischtes.

— Die in St. Petersburg erscheinende „Russ. Ztg." enthält folgende interessante Nachrichten aus Nertschinsk über die reichen „Goldquellen im östlichen Sibiren". Die Goldsandgruben an der Olekma, welche schon im vergangenen Jahre eine reiche Ausbeute gaben, sind in diesem Sommer außerordentlich ergiebig gewesen. Einzelne Kompagnien wuschen täglich ein bisher noch unerhörtes Quantum von 7 bis 8 Pud (1 Pud = 40 Pfd.) aus, andere haben 70, 110, ja an der Seja (am Amur) gar 170 Pud gewonnen. Auf den Gewichtsantheil der Arbeiter kamen täglich 50—150 Rubel, wodurch ihr Wohlstand natürlich bedeutend stieg. Nach solchen Erfahrungen zu urtheilen, werden die Flußgebiete der Olekma und Seja alle bisher bekannten Goldfelder weit übertreffen und das östliche Sibirien zu einer Quelle unerschöpflichen Reichthums für Rußland machen. Noch ist unbekannt, was die Seja in ihrem Ursprunge birgt, doch ist eine Voraussetzung wahrscheinlich, wenn man bedenkt, wie zertrümmert das Gestein und wie hoch gelegen die Quelle derselben ist; letztere befindet sich auf dem höchsten Punkte des Jablonoygebirges. Ueberhaupt ist das Jablonoygebirge eine wahre Schatzkammer für Rußland; es befinden sich daselbst reichhaltige Gold-, Silber- und Eisenerze, welche nur der Arbeit harren, die sie zu Tage fördern soll. Ohne Zweifel sind beide Seiten der Seja goldhaltig, da bereits auf der linken Seite derselben, 300 Werst vom Amur an der Totma (im Gebiete des Selenga), welche sich in die Seja ergießt — Gold gefunden worden ist. Das Goldwaschen dauert auch gegenwärtig (den 10. Oktober) fort, was theils dem warmen Wetter, theils auch der anhaltenden Dürre im August, welche die Goldwäsche aufhielt, zuzuschreiben ist. Erfreulich ist auch die Ausbesserung des Fahrweges um den Baikalsee, von Werchneudinsk bis Irkutsk und die Instandsetzung gut möblirter Stationshäuser. Leider kann man von der Ueberfahrt über den Baikal nur sagen, daß das einzige Dampfboot, welches denselben befährt, schlecht und unbequem ist und kaum die stürmische See zu halten vermag.

— Man schreibt unterm 9. d. M. aus Neapel: „Wir sind in der Lage, einige interessante Daten über die diesjährige Korallen-Fischerei zu geben. Die Zahl der Barken, welche im April und Mai dieses Jahres von der Küste von Torre del Greco auf die Korallen-Fischerei ausliefen und die Fischerei an den afrikanischen Küsten, an jenen Sardiniens, Siciliens und Calabriens, dann in den Gewässern von Palinaro und theilweise auch um Korsika herum betrieben, betrug 311. Diese Barken hatten zusammen eine Bemannung von 3110 Mann, welche fünf Monate hindurch ununterbrochen der Fischerei oblagen. Mit Ausnahme einer einzigen Barke, die im Kanal von Procida von dem französischen Dampfer „Tomansy" in den Grund gefahren wurde, deren Mannschaft jedoch sämmtlich gerettet werden konnte, sind im Laufe des Monats Oktober alle übrigen glücklich und mit Beute reich beladen, wieder nach Torre del Greco zurückgekehrt. Im Ganzen erhob die italienische Regierung von den auf die Fischerei ausgelaufenen Barken 6865 Franks 92 Cent an Abgaben, wogegen der Werth der von denselben ausgefischten Korallen nahezu 3 Millionen Frs. beträgt.

— In Mühlhausen im Elsaß alarmirte dieser Tage ein Gerücht die ganze heirathslustige Welt. Es hieß auf einmal, mit künftigem Neujahr werde das Heirathen nur noch Denjenigen gestattet, die sich über ein Vermögen von wenigstens 500 Frs. ausweisen und diesen Betrag in Baar abliefern; so verlange es das preußische Gesetz. Der Unsinn war gerade groß genug, um geglaubt zu werden. Die Hochzeiten mehrten sich in auffallender Weise. Die Mairie war plötzlich so in Anspruch genommen, daß sie nicht mehr allen Anforderungen gerecht werden konnte. Der stellvertretende Maire, der die Gewalt hat zu binden, vollzog dieses Geschäft an einem Tage mit 50 Personen, und doch war er genöthigt, noch 22 auf den darauf folgenden Werktag zu vertrösten.

— Ein Pariser Millionär schrieb einst an den berühmten Lustspieldichter Scribe: „Geehrter Herr! Ich hätte große Lust, mich mit Ihnen zur Schöpfung einer dramatischen Komposition zu verbinden. Wollen Sie mir den Gefallen thun, ein Lustspiel zu schreiben, dem ich dann nur einige Zeilen hinzuzufügen und als dessen Mitarbeiter ich mich auf dem Titel nennen darf? Ich werde mich Ihnen in jeder Weise erkenntlich zeigen und Ihnen den pecuniären Ertrag allein überlassen, denn es soll auf meine Kosten in der glänzendsten Weise ausgestattet und zur Aufführung gebracht werden, und ich will nur den Ruhm davon theilen." — Hierauf erwiderte der bis zur Empfindlichkeit eitle Scribe: „Mein Herr, ich bedauere, Ihren schmeichelhaften Vorschlag ablehnen zu müssen, denn meine Begriffe von Religion und Schicklichkeit sagen mir, es sei nicht passend, daß ein Pferd und ein Esel zusammengejocht werden!" — Worauf der Millionär in Kürze antwortete: „Mein Herr, ich habe Ihren unverschämten Brief erhalten. Mit welchem Rechte nennen Sie mich ein Pferd?"

Paris, 10. Dezember. In dem Prozeß der Mörder der beiden Generale Lecomte und Thomas war bekanntlich auch ein gewisser Leblond zum Tode verurtheilt worden. Es ist dies ein Knabe, der, als er die That beging, noch nicht 16 Jahre alt war. Der Gerichtshof erkannte, daß Leblond mit Unterscheidungsvermögen gehandelt hätte, und verhängte über ihn in seiner Rechtsunwissenschaft kurzweg die Todesstrafe. Der Revisions-Gerichtshof der 1. Militär-Division hat jetzt dieses Urtheil umgestoßen und an das Kriegsgericht mit dem Bedeuten zurückgewiesen, daß Verbrecher von weniger als 16 Jahren äußerstenfalls nur zu zehn- bis zwanzigjährigem Gewahrsam in einer Korrektions-Anstalt verurtheilt werden können.

Literarisches.

Aus sichersten Quellen, nämlich vom Verfasser und vom Verleger (Carl Hoffmann in Stuttgart) erfahren wir bei Gelegenheit der Zusendung der uns vorliegenden Hefte 13 und 14 von Maurers deutschem Heldenbuch, daß die letzten beiden Hefte 15 und 16 spätestens bis zum 15. Dezember in den Händen der Abonnenten sein werden. Das vollständige Werk wird ein stattliches Weihnachtsgeschenk bilden und ist mehr als jedes andere ähnliche Werk eine Erinnerung an den ruhmvollsten deutschen Krieg, der uns die Franzosen vom Halse geschafft und die Einheit gebracht hat. Mehr als 400 wohlgelungene Porträts zeigen uns die Züge derjenigen Männer, denen wir diese langersehnten Errungenschaften zu danken haben.

Das vollständige Werk ist broschirt für 4 Thlr. = 7 fl. 12 kr. S. — und elegant in Pracht- und Originalband gebunden für 4 Thlr. 26 Sgr. = 8 fl. 31 kr. S. zu beziehen durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes, oder auch direkt bei

Einsendung des Betrages von J. F. Bösenberg's Buchbinderei in Leipzig, Thalstraße Nr. 31.

Im Verlage von A. Preyschmidt in Kassel ist „Das norddeutsche Bundesheer im Kampfe gegen Frankreich 1870 und 1871“ erschienen. Das sehr verdienstliche Buch ist die bis jetzt in dieser Art einzige statistische Arbeit. Dieselbe bietet eine vergleichende Uebersicht der Theilnahme jedes einzelnen Truppentheiles an jeder einzelnen kriegerischen Aktion während des ganzen Krieges, und ferner giebt es Mittheilung von jedem einzelnen Verlust, all' dieses zusammengestellt auf Grund der offiziellen Verlustlisten und mit 6 Beilagen und einer Uebersichtskarte versehen von A. v. Sodenstern. Der Verfasser, welcher den Reinertrag des Buches der Kaiser-Wilhelms-Stiftung für deutsche Invaliden bestimmt hat und zur Zeit Major im 3. hessischen Infanterie-Regiment Nr. 83 ist, wurde bereits bei Wörth verwundet und benutzte das lange Jahr bis zu seiner völligen Heilung zur Fertigstellung dieses mühsam zu bearbeitenden Werkes.

Bei dem Herannahen des Weihnachtsfestes erlauben wir uns unsere geehrten Leser auf einige Jugendschriften aufmerksam zu machen, welche sich zu Festgeschenken trefflich eignen würden. Im Vordergrunde stehen auch in diesem Jahre wieder die trefflichen Schriften aus dem Verlage von Ed. Trewendt. Wir haben schon in früheren Jahren auf die trefflichen Arbeiten dieses Verlages aufmerksam gemacht, wie Nettelbeck ein Lebensbild, Kent Kane ein Nordpolfahrer, Auf der Haltig, ein Bild deutschen Strandlebens, Ein Landwehrmann, ein Bild aus dem Kriege 1866 und viele andere. Dies Jahr bringt uns eine neue Erzählung.

Wollbericht.

Berlin, 14. Dezember. Unter dem Eindruck der günstigen Berichte über die am 6. d. beendigte Londoner Woll-Auktion hat sich das Geschäft an unserem Platze im Laufe dieses Monats in lebhafter Weise entwickelt.

Der Begehr erstreckte sich auf fast alle Gattungen und der Umsatz ist auf etwa 7000 Centner zu veranschlagen. Von diesem Quantum gingen ca. 1200 Ctr. posener und preußischer Tuchwollen von 65 bis Anfangs der 70er thl. nach England, zollvereinsländische Kämmer nahmen circa 2500 Ctr. hinter- und vorpommeesche sowie mecklenburger Wollen von 62 bis 65 thl. und der Rest aus den verschiedensten Mittelgattungen bestehend, wurde von inländischen Fabrikanten acquirirt. Die Nachfrage dauert fort und dürften in der Kürze noch größere Transaktionen zu Stande kommen.

Wenn trotzdem die Preise mancher Woll-Gattungen gegen die Wollmärkte nur eine Besserung zeigen, die zu der enormen Steigerung aller übersee'schen Wollen in gar keinem Verhältniß steht so ist der Grund dafür nur in der höchst mangelhaften Beschaffenheit dieser Wollen zu suchen, und es wäre dem Produzenten jetzt, wo die Aussicht vorhanden ist, daß das deutsche Produkt wieder zur Geltung kommt, dringend anzurathen, in andere Bahnen bezüglich Züchtung und Behandlung ihrer Wolle einzulenken, als sie seit einer Reihe von Jahren verfolgt haben.

Berlin, 15 Dezember (Fonds- und Aktien-Börse.) Das Geschäft entwickelte sich nicht lebhaft, in keinem Zweige desselben kam es zu größeren Umsätzen.

Börsen-Berichte.

Stettin, 16. Dezember. Wetter nebelig. Wind SW. Barometer 28" 2'''. Temperatur Morgens + 1 ° R. Mittags + 3 ° R.

Weizen matt, loco per 2000 Pfund nach Qualität alter gelber geringer 68—72 Rt., besserer 73—77 Rt., neuer gelber geringer 69—73 Rt., besserer 74—77 Rt., feiner 78—79 Rt., per Dezember 79 Rt. Br., per Frühjahr 80, 80½, ¼ Rt. bez, Br. u. Gd, per Mai-Juni 81 Rt. Br., 80½ Gd.

Roggen still, loco per 2000 Pfund nach Qualität alter geringer 50—52 Rt., neuer 53—54 Rt., feinster 54½—55 Rt., per Dezember u. Dezember-Januar 54¼ Rt. bez., per Januar-Februar 54¾ Rt. bez., Br. u. Gd., per Frühjahr 55¾, 56 Rt. bez. u. Br., 55¾ Gd., per Mai-Juni 56½ Rt. bez, 56¼ Gd.

Gerste ohne Handel.

Hafer loco per 2000 Pfund nach Qualität 42—45 Rt., per Frühjahr 46 Rt. Gd.

Erbsen still, loco per 2000 Pfund nach Qualität Futter- 48—49 Rt., Koch- 50—51 Rt., Frühjahr Futter- 51½ Rt. bez., 51¾ Br. u. Gd.

Rüböl wenig, verändert, per 200 Pfd. loco 27½ Rt. Br., per Dezember 27 Rt. Br., per Januar 27, 1/12 Rt. bez., per April-Mai 28 Rt. Br.

Spiritus flau, per 100 Liter a 100 Prozent loco ohne Faß 23, 22¾ Rt. bez., per Dezember 22¾ Rt. Br., 22⅔ Rt. Gd., per Dezember-Januar u. Januar-Februar 22⅝ Rt. Br., 22 7/12 Rt. Gd., per Frühjahr 22⅚ Rt. Br., 22¾ Rt. Gd.

Regulirungs-Preise: Weizen 79 Rt., Roggen 54¼ Rt., Rüböl 27 Rt., Spiritus 22¾ Rt.

Landmarkt.

Weizen 70—82 Rt., Roggen 50—57 Rt., Gerste 40—44 Rt., Hafer 28—32 Rt., Erbsen 54—58 Rt., Kartoffeln 18—22 Rt., Heu pr. Ctr. 12½—17½ Sgr., Stroh per Schock 5—7 Rt.

Kirchliches.

Am Sonntag, den 17. predigt in
Neu Tornei in Bethanien.
Herr Pastor Brandt um 10 Uhr.

Wissenschaftlicher Verein.

Montag, den 18. Dezember 1871, Abends 8 Uhr (pünktlich), im Hotel de Prusse:

1. Herr Justizrath Pitzschky: Ueber die bisherige Stettin betreffende Geschichtsschreibung und die Bildung eines Vereins für die Geschichte dieser Stadt.
2. Herr Dr. Bredow: Erläuterung und Vertheidigung von 4 Grundgesetzen nach Darwins Theorie.

Der Vorstand.

Eingesandt.

Abendstunden

von A. Guevkow, illustrirt von Louise Thalheim, für das mittlere Jugendalter.

Herrn Direktor Merget gewidmet und von Letzterem überaus lobend erwähnt, empfehlen wir allen Eltern und Jugendfreunden als passendes Weihnachtsgeschenk.

Henriette S.

Gebr. Baum in Berlin,
Rothes Schloß,
an der Stechbahn Nr. 1.

wollen bis Weihnachten das Detailgeschäft aufgeben; um bis dahin sämmtliche aufgemachte Stücke und Dutzende vollständig zu räumen, werden auch Waaren auf briefliche Bestellungen nach allen Städten zu überraschend billigen Preisen versandt. Nachstehender Preiscourant besagt einen Theil unserer Waaren, welche sich sowohl für den eigenen Bedarf, als auch zu praktischen und nützlichen Weihnachtsgeschenken ganz besonders eignen.

Weißen Shirting.

6 Ellen zum Unterrock 12½ Sgr. Wirklicher Werth 20 Sgr. Denselben in allerfeinster Qualität 20 Sgr. Wirklicher Werth 1 Thlr.

Weißen Dimitti,

gestreift, 6 Ellen zum Unterrock 20 Sgr. Wirklicher Werth 1 Thlr. Denselben in schwerster Qualität 1 Thlr. Werth 1⅓ Thlr.

Weißen Chiffon.

ohne Appretur, 30 Ellen zu 2 Bettbezügen 3 Thlr. Wirklicher Werth 5 Thlr. Denselben in allerfeinster Qualität 4 Thlr. Wirklicher Werth 6 Thlr.

Weiße Bettdecken,

Paar 2½ Thlr. Wirklicher Werth 4 Thlr. Dieselben in feinster Qualität Paar 4 Thlr. Werth 6 Thlr. Waffeldecken mit Franzen Paar 3 Thlr. Wirklicher Werth 4½ Thlr. Dieselben in feinster Qualität Paar 5 Thlr. Werth 7 Thlr.

Unterröcke,

6 Ellen schwarzen Moiree 1 Thlr. Wirklicher Werth 1⅓ Thlr. Denselben in bester Qualität 1½ Thlr. Wirklicher Werth 2 Thlr. Abgepaßte Unterröcke, schwerer wollener Stoff mit reizender bunter Kante Stück 1 Thlr. Wirklicher Werth 2 Thlr. Die allerfeinsten abgepaßten Unterröcke Stück 2 Thlr.

Bashliks,

mit schöner Verzierung in allen Farben, auch weiß und roth, Stück 1 Thlr. Wirklicher Werth 2 Thlr. in feinerer Qualität Stück 1½ Thlr. Wirklicher Werth 3 Thlr.; die allerfeinster Gattung in reichster Ausstattung Stück 2½ Thlr. Wirklicher Werth 5 Thlr.

Tuch-Tischdecken,

roth mit Schwarz, Stück 1 Thlr. Wirklicher Werth 2 Thlr; einfarbige braune Tuch-Tischdecken mit bunter reicher Seidenstickerei Stück 2½ Thlr. Wirklicher Werth 5 Thlr.

Gelbe Gardinen,

und weiße Gardinen mit bunter Kante, pro Fenster (8 Ellen) 1 Thlr. Wirklicher Werth 2 Thlr.

Weiße Gardinen,

schmale Mull-Gardinen pro Fenster (8 Ellen) 15 Sgr. Wirklicher Werth 1 Thlr. Breite Mull-Gardinen, reich brochirt mit Bogen, pro Fenster 1 Thlr. Wirklicher Werth 2 Thlr., dieselben in feiner Qualität 1½ Thlr. Wirklicher Werth 3 Thlr. Gaze-Gardinen, breit und fein, pro Fenster 1¼ Thlr. Wirklicher Werth 2 Thlr., dieselben in feinster Qualität 2 Thlr. Wirklicher Werth 4 Thlr. Tüll-Gardinen und Mull-Gardinen mit Tüllkante pro Fenster 3½ Thlr. Wirklicher Werth 5 Thlr., dieselben in feinster Qualität pro Fenster 5 Thlr. Wirklicher Werth 8 Thlr. Von jeder Sorte erhält man so viel egale Fenster als man wünscht.

Umschlagetücher,

in Grau mit bunter Kante, reine Wolle, Stück 1 Thlr. Wirklicher Werth 2 Thlr. Shawltücher (doppelt) Stück 3 Thlr. Wirklicher Werth 5 Thlr., dieselben in Qualität Stück 4 Thlr. Wirklicher Werth 6 Thlr. Velour-Tücher, grau carirt, sehr schwer und warm, Stück 4 Thlr. Wirklicher Werth 6 Thlr., feine rothe Tücher mit bunten Streifen, für die elegante Toilette, Stück 5 Thlr. Wirklicher Werth 8 Thlr. Himalaya-Tücher (Angora-Wolle), das beliebteste Tuch, Stück 6 Thlr. Wirklicher Werth 10 Thlr., dieselben in bester Qualität, Stück 8 Thlr. Wirklicher Werth 12 Thlr. Long-Chales, Stück 8 Thlr. Wirklicher Werth 12 Thlr., dieselben in feinerer Qualität Stück 10 Thlr., wirklicher Werth 15 Thlr, in allerfeinster Qualität Stück 15 Thlr. Wirklicher Werth 20 Thlr.

Ballroben,

einfarbig, sehr fein, weiß, blau und alle anderen Farben, Robe 1⅓ Thlr. Wirklicher Werth 3 Thlr. Die elegantesten Ballroben mit bunten Druck, Gold- und Silber-Verzierung in wirklich überraschender Ausführung, Robe 3 Thlr. Wirklicher Werth 6 Thlr.

Gesellschafts-Roben.

für Kränzchen, Concerte und andere Gelegenheiten in hellen Farben, Robe 2½ Thlr. Wirklicher Werth 4 Thlr. Gelber Alpacca mit Seide, das neueste und eleganteste für diesen Zweck, Robe 5 Thlr. Wirklicher Werth 8 Thlr.

Kleiderstoffe,

Tourino, dunkelblau, Robe 1 Thlr. Wirklicher Werth 2 Thlr. Doppel-Mixconrt, Robe 2 Thlr. Wirklicher Werth 3 Thlr., denselben in allerschwerster Qualität, Robe 2½ Thlr. Wirklicher Werth 4 Thlr. Schwerer schottischer Rips in prachtvollen Farben, Robe 2½ Thlr Wirklicher Werth 4 Thlr., denselben in allerschwerster Qualität, Robe 4 Thlr. Wirklicher Werth 6 Thlr. Feiner Alpacca in braun und grau, Robe 2½ Thlr. Wirklicher Werth 4 Thlr., in allerfeinster Qualität Robe 4 Thlr. Wirklicher Werth 6 Thlr. Diagonal, sehr dauerhafter Köperstoff, Robe 2½ Thlr. Wirklicher Werth 4 Thlr. Kleider-Water-Proof, schwerstes warmes Winterkleid in gelbbrauner Farbe, Robe 3 Thlr. Wirklicher Werth 5 Thlr. Schwerer Rips in braun und grau, Robe 3 Thlr. Wirklicher Werth 5 Thlr. Popelin in allen Farben, Robe 4 Thlr. wirklicher Werth 6 Thl. Schwerster Rips in reiner Wolle, alle Farben, Robe 5 Thlr. Wirklicher Werth 8 Thlr. Velour-Rips, sehr schwerer, einfarbig faconnirter Stoff in allen Farben, Robe 5 Thlr Wirklicher Werth 8 Thlr. Tuch, das dauerhafteste, eleganteste und wärmste Winterkleid in prachtvollen Farben, blau, pencee, grün, rothbrau, caffeebraun und schwarz, Robe 5 Thlr. Wirklicher Werth 8 Thlr., dasselbe in allerfeinster Qualität Robe 6 Thlr. Wirklicher Werth 10 Thlr. (Man liebt es hier in Berlin, die Tuchkleider mit Pelzstreifen zu besetzen, die pro Elle 7½ Sgr. bei uns zu haben sind). Seiden-Popelin, in allen Farben, rein seidene Kette mit Kameelgarn-Einlage, seiner feurigen Farbe wegen beliebter als reine Seide, Robe nur 10 Thlr. Wirklicher Werth 15 Thlr

Die Ellenzahl der Roben richtet sich nach der Breite der Stoffe und ist zum größten Damenkleid, nebst reicher Garnirung von demselben Stoff abgepaßt.

Gewinn-Liste

der Lotterie des König-Wilhelm-Vereins.

Ohne Gewähr.

(Nur die Gewinne über 4 Thlr. sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.)

Berlin, 13. Dezember. Bei der heute angefangenen Ziehung sind folgende Nummern gezogen worden:

42 60 (10) 68 105 (20) 13 (10) 25 28 (10) 87 (25) 238 46 (10) 51 (300) 66 74 441 68 500 63 605 53 91 709 (25) 48 66 86 920 42 (10) 48 (10) 81 (10) 94 (10) **1**016 128 (10) 64 82 (10) 259 301 433 525 (25) 608 705 (10) 74 92 807 8 18 28 51 67 (10) 919 42 77. **2**013 39 103 5 202 (10) 62 83 (10) 89 (10) 322 28 (10) 421 (10) 37 89 522 (10) 30 (10) 44 (10) 77 80 657 67 93 744 (10) 822 (10) 23 (10) 39 59 (25) 86 942 94 (10). **3**015 (10) 23 64 176 267 (10) 69 301 (10) 30 39 85 (10) 86 96 (10) 411 (10) 511 36 56 617 (10) 22 27 49 57 (10) 726 (10) 29 46 91 (10) 920 (50) 54 (10) 98. **4**009 (10) 15 36 (10) 41 73 (20) 158 (50) 70 204 7 37 64 310 (10) 37 86 91 403 (10) 23 45 604 (10) 76 752 (10) 806 78 925 44 99. **5**021 (10) 80 (10) 225 (10) 63 315 (10) 69 (20) 78 411 (10) 43 47 (20) 60 (50) 612 713 (10) 27 (10) 76 (25) 83 89 (10) 821 64 82 921 (10) 25 (10) 78 98 (10). **6**073 89 (25) 182 349 (20) 418 (10) 502 11 54 99 (20) 656 (10) 71 (10) 704 40 (20) 69 821 47 89 (10) 95 912 61 (10) 98 (10). **7**003 83 (10) 274 305 60 401 (10) 25 47 (10) 48 66 83 519 (10) 50 (10) 93 695 749 56 (20) 800 42 (10) 67 90 944 (10) 48. **8**015 (10) 24 (10) 30 (10) 120 (10) 23 (10) 73 97 (10) 255 433 (20) 35 (20) 87 627 54 986. **9**074 125 28 87 245 55 56 59 (10) 332 446 65 (10) 79 547 72 99 (50) 609 47 (20) 51 (10) 706 (10) 46 865.

10038 83 87 122 (10) 79 351 (10) 457 72 (10) 93 504 58 85 (10) 731 72 76 (20) 81 (10) 842 (20) 55 61 74 986. **11**008 33 67 (10) 157 (10) 91 (10) 310 32 44 (25) 471 (10) 509 40 (10) 605 (10) 55 77 715 32 41 86 (10) 804 21 (10) 22 51 (25) 75 78 (10) 98 970 (20) 93. **12**003 26 32 (10) 34 (20) 48 50 95 122 (10) 45 224 357 (10) 95 450 62 (25) 553 (20) 77 617 78 86 765 90 91 811 45 85 911 68 84 88 (10). **13**014 (25) 25 (20) 66 97 (10) 153 (25) 207 322 46 78 87 411 (20) 21 35 91 544 (10) 93 (10) 94 (50) 637 44 79 767 82 (10). **14**008 (10) 12 168 81 (10) 225 55 439 63 526 31 69 646 (500) 48 53 (10) 85 98 736 58 59 (20) 76 814 36 919 41 81 (10) 86. **15**071 122 (10) 82 83 212 23 80 345 448 53 (10) 97 (10) 524 51 634 713 42 (10) 85 854 (10) 77 (10) 915 (10). **16**045 163 200 19 22 74 (10) 99 (10) 522 31 51 (10) 88 629 (10) 39 55 (10) 84 709 (10) 18 51 55 (20) 804 18 (20) 98 (10) 930 (25) 64 98. **17**018 (25) 59 (10) 88 155 (10) 71 271 79 340 62 (25) 74 (25) 89 (10) 91 96 426 527 (10) 30 652 59 755 836 57 (10) 908 42 (10) 52. **18**042 45 (20) 130 244 (10) 51 (20) 82 307 (10) 20 47 435 (10) 556 75 (10) 667 (10) 711 (20) 26 867 75 905 50. **19**000 22 38 (10) 73 (10) 144 (10) 67 78 234 (10) 45 (10) 49 323 63 (20) 85 (10) 406 54 517 86 88 639 (10) 720 82 821 74 (10) 986 (10) 99.

20124 80 207 28 (20) 61 (10) 88 525 44 68 91 618 58 61 739 (10) 48 (10) 52 56 63 69 (10) 853 93 963 68 (10). **21**031 (10) 110 33 37 203 83 496 (10) 534 55 723 66 (10) 815 21 (10) 77 97 934 79 (20). **22**033 107 (10) 27 48 (20) 212 (10) 317 (10) 36 (20) 486 642 95 607 93 (10) 951 (10) 60 73. **23**005 (10) 7 20 (10) 127 69 (20) 89 214 18 314 22 44 61 (10) 505 20 70 80 953 82. **24**009 (10) 31 39 (20) 52 76 167 229 (10) 90 (10) 330 42 (10) 74 (50) 84 (10) 434 35 43 (10) 55 505 (20) 728 825 29 71 85. **25**092 121 210 (25) 68 74 85 335 60 69 (10) 417 (10) 35 41 57 (10) 87 (10) 519 (10) 83 87 91 612 39 (10) 705 24 (20) 36 (10) 825 96 (10). **26**018 (10) 48 55 113 58 (20) 63 (10) 242 (20) 320 494 567 603 (10) 814 22 918 23 65. **27**050 75 194 (20) 203 (10) 213 35 56 (10) 76 (10) 77 (10) 303 483 (10) 500 16 90 682 (10) 725 87 96 833 (20) 74 78 88 99. **28**031 (20) 110 12 71 (10) 296 (20) 445 545 684 90 (10) 734 51 (10) 72 (25) 896 938 48 **29**042 145 (100) 46 90 202 401 77 88 505 (10) 11 13 32.

30004 49 96 128 89 209 55 386 91 (10) 430 586 604 63 (20) 76 812 19 62 64 78 79 82 (20) 85 98 922 (10) 31 39 (10) 40 62. **31**069 110 (20) 24 89 204 (10) 568 84 95 (20) 663 708 (10) 24 905 (10) 10 (10) 29 36 72. **32**034 65 84 105 (10) 44 (25) 202 (10) 4 20 (10) 22 (20) 47 314 45 53 (10) 415 86 506 81 621 23 (10) 67 94 752 (0) 92 809 (10) 916 (25). **33**009 57 168 216 22 46 83 310 (10) 29 (10) 88 417 38 (10) 82 577 94 (20) 623 (20) 33 73 85 (10) 708 (10) 10 (10) 93 812 39 934 52 (10) 62 (10) 67 (20). **34**037 [200) 60 77 (10) 78 106 (10) 28 (20) 35 (10) 71 208 31 66 (25) 353 412 38 (10) 53 (25) 89 556 97 630 (10) 85 (20) 737 (10) 78 (10) 885 (10) 910 (10) 85 (10). **35**071 (10) 110 40 (10) 45 (10) 46 (10) 83 (10) 205 38 (10) 64 (10) 339 81 463 (10) 66 83 87 504 30 (10) 86 92 635 36 (10) 71 96 (10) 730 47 (10) 65 (20) 90 843 921 28 (10) 47 (10). **36**068 (10) 104 6 (20) 22 (10) 74 (10) 252 (10) 90 473 95 514 (10) 31 76 628 36 42 54 (20) 54 90 717 (25) 41 89 844 55 903 (10) 28 82 (10). **37**081 (20) 149 (20) 54 99 (10) 218 51 90 99 317 (10) 38 44 73 83 (10) 405 83 88 (25) 525 84 (10) 624 45 96 (20) 752 57 84 819 63 967. **38**039 150 230 351 413 52 (10) 66 93 505 44 81 (10) 604 (10) 80 (10) 96 728 (10) 827 (1) 66 906 (10) 28 (10) 32 44 (10) 59 61 74. **39**271 (20) 75 315 (20) 42 75 (10) 88 403 43 (10) 524 33 65 690 (20) 99 (10) 702 (10) 28 92 850 55 925 (10) 42 (10) 88.

40091 154 60 67 (20) 268 366 75 421 59 91 (10) 547 634 (10) 40 41 47 754 31 (10) 67 (10) 824 41 921 50 (20). **41**012 32 (10) 74 96 (10) 109 280 344 (10) 62 433 540 45 (10) 68 600 (10) 73 717 56 75 (10) 99 (20) 854 58 82 (10) 976 (10). **42**019 34 73 (10) 89 (10) 158 235 82 (10) 96 404 23 (10) 566 93 625 28 44 (10) 67 69 (20) 717 823 87 934 (100) 46 47 59 (10) 92 (10). **43**064 (25) 96 148 65 (10) 87 88 (10) 204 (10) 35 51 (25) 59 (10) 313 28 33 (20) 88 99 (10) 431 76 (20) 596 608 791 (20) 816 (10) 53 73 (25) 75 (10) 937 (10) 67 73. **44**033 (10) 42 140 254 314 62 (20) 417 57 (10) 78 (10) 87 566 604 20 26 (10) 78 (10) 711 48 52 837 (10) 58 80 (10). **45**267 (10) 68 (10) 408 50 (10) 69 518 612 87 88 743 72 90 878 82 89 96 939. **46**065 266 356 (10) 420 (10) 59 77 79 (20) 518 (10) 58 606 9 (10) 42 93 705 6 82 863 902 29 83 (10). **47**004 145 61 (10) 62 245 94 (10) 306 (10) 20 (10) 453 96 (10) 503 12 (20) 35 78 (10) 654 703 (10) 14 35 (20) 47 60 (10) 96 820 50 904 (10) 37 (10) 84. **48**022 (25) 59 78 96 122 34 65 201 39 (10) 64 73 80 367 431 (10) 39 (300) 54 (10) 502 52 65 67 73 668 725 42 (10) 846 59 972 (20). **49**031 62 (10) 77 (10) 80 88 97 230 (10) 67 75 (10) 353 (10) 60 70 449 511 63 (10) 670 79 (10) 739 (10) 46 49 (20) 821 23 95 906 17 (50) 35.

50070 107 28 38 216 19 26 (10) 56 316 (10) 43 (20) 76 95 445 653 (10) 93 (10) 728 (10) 46 82 807 981 90 (10) **51**017 (10) 25 (10) 48 116 43 210 11 63 (10) 371 (10) 402 20 (20) 79 574 (10) 609 11 (20) 47 65 (20) 78 (20) 814 925 (10) 65 (10) 76 **52**001 13 (10) 35 (20) 41 49 72 78 (10) 102 (10) 22 213 40 53 (20) 76 (10) 77 79 95 (10) 317 (100) 27 (10) 69 90 96 (10) 440 52 68 79 91 502 21 705 (10) 29 99 708 17 72 90 842 88 934 (10) 42 56 (10) 86 **53**003 (10) 7 35 212 16 56 75 87 (20) 305 (10) 34 54 95 (10) 413 34 44 (10) 92 659 64 (20) 75 736 841 53 (10) 925 51 75 99 **54**024 (10) 43 (10) 75 36 148 (10) 61 (25) 72 203 75 (10) 314 68 415 81 27 33 (25) 85 91 614 72 33 65 (25) 898 904 (10) 63 (25) 86 90 **55**001 (10) 18 30 (25) 55 73 91 107 (10) 9 25 52 97 202 31 40 (10) 46 72 (25) 322 46 415 70 541 (10) 43 (10) 620 (10) 54 48 (20) 55 82 02 857 (50) 81 98 931 71 92 **56**010 (10) 112 (50) 46 (20) 49 75 88 (10) 245 306 (10) 20 41 (10) 47 (10) 427 92 (10) 510 67 624 82 (10) 715 28 64 73 (10) 876 88 (10) 921 **57**013 15 16 (25) 61 146 214 45 55 79 95 305 (10) 20 (10) 41 67 410 (10) 95 (10) 529 (25) 34 71 (10) 72 (20) 83 89 610 36 712 (10) 61 67 (10) 76 86 95 96 810 85 77 904 50 58 **58**036 39 109 (20) 38 57 210 (50) 21 28 (10) 32 95 (10) 98 318 74 407 21 40 (25) 73 89 94 540 84 (10) 85 93 (10) 604 (300) 12 (10) 19 (10) 746 (20) 65 (10) 813 (100) 52 65 956 (10) **59**009 53 (10) 113 14 (10) 20 26 36 262 (20) 77 84 317 (20) 34 36 (10) 405 75 (10) 88 507 91 (10) 716 21 (25) 26 809 (10) 16 (10) 50 58 (10) 915 31 (10) 34

60018 108 (10) 23 25 (10) 79 (10) 87 (10) 242 (25) 78 365 (10) 84 400 (25) 7 19 (25) 38 42 (10) 82 96 (10) 666 86 (10) 735 (10) 854 69 966 (10) 67 (10) 74 88 (20) **61**121 40 (10) 240 (20) 59 377 426 49 525 (10) 59 (20) 70 75 80 643 (10) 46 86 707 65 83 (10) 94 (10) 805 (200) 11 26 (20) 34 (25) 55 56 (10) **62**033 62 (100) 65 (10) 96 119 43 (10) 67 87 (25) 93 (10) 260 (10) 401 (10) 42 542 48 64 (10) 696 805 8 (10) 88 **63**003 21 (10) 108 226 383 432 (10) 40 73 501 29 (10) 81 616 (10) 718 (10) 852 935 52 (10) **64**013 (10) 45 99 267 378 (10) 404 (10) 59 (20) 64 67 90 531 (10) 41 55 87 605 20 (10) 33 (10) 744 64 873 933 67 **65**011 22 (10) 58 64 95 147 (20) 50 (10) 74 211 (10) 51 397 404 74 86 529 (10) 600 (25) 13 (10) 26 31 56 91 96 726 27 (10) 35 (10) 887 (10) 972 82 90 **66**030 (10) 45 (25) 56 105 50 (10) 64 223 56 (20) 308 (10) 71 (20) 465 538 41 80 (10) 609 37 720 60 69 76 826 37 (10) 49 824 32 49 **67**023 (10) 27 46 52 116 17 21 (50) 77 (10) 233 (20) 351 (20) 69 (25) 459 97 538 (20) 40 45 (300) 65 73 (10) 604 41 (10) 748 (10) 929 (20) 97 98 (10) **68**005 (10) 6 11 (10) 66 (10) 69 (10) 79 83 134 47 (10) 225 (20) 60 (10) 308 (10) 37 432 36 (10) 40 45 79 511 14 643 59 (10) 728 887 (10) 89 925 **69**011 58 61 (10) 70 131 70 76 85 94 (10) 228 36 (20) 62 70 92 302 5 (10) 68 (10) 93 403 23 80 (10) 609 (10) 16 40 604 (10) 46 59 79 (10) 99 (10) 745 804 (20) 19 39 904

70051 (10) 73 103 (10) 16 40 50 67 (10) 268 81 324 26 (10) 427 500 60 (10) 74 (10) 628 735 (10) 39 (25) 56 875 81 (25) 915 20 (10) 49 50 58 (25) 81 (10) **71**018 35 (10) 40 64 95 (10) 152 66 82 (20) 257 325 (10) 80 (10) 416 41 93 505 620 38 747 832 (10) 41 (25) 60 925 (20) 51 83 (20) 87 (15000) **72**019 (10) 85 92 95 (10) 117 22 (20) 48 (10) 265 319 23 28 41 43 406 (20) 23 30 46 69 500 (10) 35 80 674 767 816 (10) 89 999 **73**015 16 94 126 (10) 58 71 (10) 301 52 410 10 83 (20) 627 48 (10) 87 720 (10) 30 95 817 29 (10) 33 (25) 40 47 906 7 16 (10) 29 59 78 (10) **74**062 223 (10) 34 67 314 (10) 31 407 27 581 627 (10) 52 773 (20) 818 (10) 973 (10) 99 (20) **75**010 96 (20) 102 67 (10) 296 307 (10) 42 400 (10) 3 (10) 58 (10) 530 40 92 94 (20) 733 (10) 72 826 (10) 42 61 912 20 (20) 48 (10) 62 94 99 **76**004 68 106 43 61 (10) 238 (10) 64 346 52 94 464 (20) 82 501 5 (10) 40 44 89 602 (25) 43 86 (10) 701 (10) 93 98 (20) 813 (10) 66 76 77 931 38 66 82 (50) **77**012 36 (20) 92 99 (10) 147 70 98 (10) 252 68 (20) 70 304 (20) 63 413 48 545 49 90 (10) 668 776 82 853 919 46 (10) 47 99 **78**027 (10) 36 (10) 138 (10) 58 93 206 (20) 89 355 63 (20) 94 (10) 520 (10) 24 76 91 (10) 608 (25) 15 (200) 37 38 (10) 97 725 (3000) 34 51 (10) 69 930 (20) 88 93 **79**001 82 85 112 (10) 43 53 76 (10) 94 (10) 308 15 (10) 624 (10) 31 39 75 (10) 76 94 (25) 741 45 (10) 56 57 58 91 92 807 14 (10)

80018 29 85 (200) 132 70 (10) 311 (10) 21 404 8 508 (10) 23 54 614 (10) 766 69 (25) 812 21 53 69 (10) 80 (10) 905 (10) 83 **81**048 (10) 65 102 (10) 4 (10) 10 45 (10) 55 74 87 (10) 209 90 98 (10) 383 451 74 516 (10) 58 (10) 63 725 84 93 928 29 (10) 84 (10) 97 **82**001 111 37 (20) 94 218 99 308 61 446 (10) 56 527 54 71 750 69 805 (10) 10 (10) 11 48 56 987 92 **83**028 59 (10) 75 (20) 128 34 (20) 37 (20) 43 58 206 (10) 14 (10) 21 24 86 320 (25) 36 82 (10) 457 78 89 527 35 (20) 47 (10) 60 (25) 51 617 33 36 38 (10) 97 **84**000 56 58 (10) 73 84 116 (10) 46 83 274 324 454 88 89 521 22 33 36 46 (10) 66 (10) 84 610 16 (10) 40 76 (10) 708 94 (10) 809 91 943 52 (20) 61 (10) 80 (10) 89 **85**036 94 202 344 (25) 60 70 87 90 400 59 96 504 997 **86**151 62 212 (10) 348 (25) 82 460 (20) 506 (25) 46 (10) 57 59 680 708 15 96 817 43 79 (10) 82 (20) 902 (10) 51 52 (10) 73 **87**014 27 (10) 34 109 88 204 6 (10) 47 328 32 420 79 (10) 516 89 610 55 64 (10) 775 (100) 96 815 903 (10) 61 (10) 65 **88**021 81 110 290 311 (10) 21 (10) 67 (10) 416 (10) 54 (10) 576 618 81 (25) 44 74 (10) 715 (10) 30 31 93 (10) 875 91 987 96 **89**005 96 113 45 63 64 91 200 (10) 91 350 (10) 400 28 (50) 79 81 591 94 95 608 28 55 83 (10) 762 66 83 97 892 (10)

90004 (10) 15 22 35 94 95 (10) 125 (10) 51 210 13 328 (10) 35 (10) 45 95 448 50 (10) 504 (10) 63 623 (25) 38 88 (10) 757 (10) 60 77 816 25 32 62 921 34 68 (25) 78 85 89 **91**088 (10) 99 107 20 (25) 45 80 204 54 (10) 59 309 (10) 28 74 (20) 417 (10) 26 (20) 530 (10) 82 91 (10) 648 (25) 730 41 (10) 804 32 74 933 (20) 83 **92**008 (25) 115 24 85 87 (300) 204 (10) 33 49 311 (20) 63 403 607 733 803 21 (10) 41 81 (10) 903 30 37 (10) **93**007 35 (20) 41 113 24 65 (10) 255 69 (10) 73 (20) 303 47 452 (10) 78 84 97 (10) 606 9 (50) 12 (10) 50 (10) 65 67 726 40 71 (10) 826 (10) 955 (10) 84 93 **94**005 (10) 34 (10) 40 51 75 (10) 125 (10) 37 297 333 61 400 2 525 (10) 73 (10) 322 71 79 965 84 **95**059 (10) 102 73 (10) 75 205 35 (10) 36 (10) 369 (10) 97 604 67 716 43 (10) **96**007 10 57 94 (25) 95 101 (10) 19 (10) 94 (25) 204 331 (10) 58 70 97 (10) 513 29 87 (50) 98 660 (10) 79 85 (10) 716 60 77 809 (10) 47 81 939 **97**063 139 (10) 232 65 384 (20) 463 (10) 78 522 24 (10) 58 71 86 (10) 87 (10) 633 61 (20) 67 (10) 717 33 82 (10) 86 98 859 (20) 911 22 28 40 **98**049 78 103 21 (10) 50 (10) 55 (10) 96 (10) 207 79 84 (10) 303 (20) 31 403 13 (10) 615 45 (25) 700 (10) 5 42 825 (10) 50 (10) 94 (10) 963 (10) 90 **99**022 (10) 47 50 57 (10) 80 (50) 134 35 213 30 62 84 303 16 (20) 29 (10) 56 458 96 500 (10) 26 48 (10) 632 38 (10) 43 69 (10) 77 (20) 735 40 (10) 53 (10) 64 83 808 47 54 955 58 88

Stadt-Theater.

Sonntag. **Fidelio.** Große Oper in 2 Akten.

W. Steinbrink, Nähmaschinen. W. Steinbrink,

Uhrmacher und Mechaniker. — Uhrmacher u. Mechaniker.

Singer mit allen Apparaten u. Verschluß 42 Thlr., mit Zierstich $5\frac{1}{2}$ Thlr. mehr,
Wheeler u. Wilson mit allen Apparaten und Verschluß von 30 Thlr. an,
Grover u. Baker für Schneider, Armmaschinen für Schuhmacher.
Handmaschinen von $4\frac{1}{2}$—26 Thlr.

Singer'sche Nähmaschinen von Clemens Müller in Dresden mit den **neuesten Verbesserungen** sind soeben eingetroffen und kann dieselben als ganz vorzüglich empfehlen, desgleichen die **Hand-Nähmaschine „Saxonia" von Clemens Müller,** welche in **Einfachheit und Leistungsfähigkeit alle Hand-Maschinen übertrifft Preis 26 Thlr.**

Die Wilcox u. Gibbs-Maschine von Clemens Müller ist bei den Damen als etwas **Vorzügliches** schon hinreichend bekannt.

Alleinige Niederlage der Clemens Müller'schen Maschinen.

Aus meiner früheren Agentur der **Singer Manufacturing & Co. in New-York** sind mir noch einige Maschinen übrig geblieben, die ich, um damit zu räumen, **unter dem Kostenpreise** verkaufe, Liebhaber derselben können auf diese Weise billig zu einer sogenannten **Original-Maschine** kommen.

Auch bin ich noch im Besitz einiger **fast ganz neuer Wheeler & Wilson-Maschinen,** die ich, mit Verschluß und allen Apparaten, zum Preise von 16—23 Thlr verkaufe. Zum bevorstehendem Weihnachtsfeste bitte ich daher, Bestellungen **rechtzeitig** machen zu wollen, **da jede Maschine von mir persönlich geprüft, vervollkommnet und mit wesentlich praktischen Apparaten versehen wird,** um den geehrten Käufern eine in **jeder Hinsicht leistungsfähige Maschine** zu übergeben.

Sogenannte **Original-Nähmaschinen** (amerikanisch) irgend eines Systems werde in Zukunft nicht mehr führen, da ich als **Sachkenner** mit gutem Gewissen die Ansicht aussprechen kann, **daß die Einführung von Nähmaschinen aus Amerika, theilweise schon jetzt, sicher aber binnen nicht langer Zeit, als ein überwundener Standpunkt betrachtet werden kann,** denn die deutsche Industrie hat in diesem Fache einen solchen Höhepunkt erreicht, **daß der Laie** schon anfängt die Vortheile und das Bessere zu erkennen, das ja ohnehin schon für einen billigen Preis zu haben ist.

Seit ca. 8 Jahren bin ich auf dem Gebiet der Nähmaschine thätig, **führe jede Reparatur an denselben aus,** was meinen Käufern eine **größere Garantie bietet,** als die oft anderweitig angepriesene **schriftliche.**

So manche Besitzerin einer Nähmaschine hat mir ihre Noth geklagt, ihre Maschine geht durchaus nicht, und wo sie dieselbe gekauft, verstehen sie nichts davon. Mit Recht kommen dadurch die Maschinen im Allgemeinen in Mißkredit.

Was nun die Fabrikation von Nähmaschinen in **großen Massen** betrifft, so kann nach meiner Erfahrung (es liegt ja auch dem Laien klar), dies nur bis zu einer bestimmten Höhe von Werth sein, darüber hinaus hört jede Kontrolle und jede Garantie für gute Arbeit auf. Denke man sich eine Fabrik, wo täglich 100—300 Maschinen fabricirt werden, und wo Jeder viel verdient, wenn er recht viel zusammenhämmert, was da oft für Monstrums von Maschinen fortgehen, die nachher das Publikum in seiner Unkenntniß für schweres Geld kauft. Beweise sind beizubringen.

Von mir wird jede Maschine bis ins Kleinste **persönlich** geprüft, abgeholfen und verbessert, und dennoch kann es vorkommen, obgleich ich den größten persönlichen Vortheil davon habe, wenn meine Maschinen von vornherein fehlerfrei sind, daß ich eine Kleinigkeit übersehe, die aber nachher sofort abgeholfen wird; wieviel mehr in einer großen Fabrik, wo ein Arbeiter heute hier, morgen dort ist, und dem jedes persönliche Interesse fehlt.

Die oft ausgesprochene Behauptung, daß in großen Fabriken ein Theil der Maschine so genau gemacht wird, daß er in jede andere Maschine nur hineingesteckt werden darf, um sofort zu passen, ist ein Schwindel, der sich leicht beweisen läßt, und nur als Reklame dient.

Ich glaube volle Sachkenntniß und strenge Reellität zu besitzen. Das geehrte Publikum möge sich daher mit vollem Vertrauen an mich wenden, da ich Commissionäre und Hausirer nicht halte. Der Unterricht ist stets frei.

W. Steinbrink,
Uhrmacher und Mechaniker,
Mönchenstraße 27.

Unsere Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet

und laden zum geneigten Besuche ergebenst ein.

Rudolf Scheele & Co.



10 Breitestraße 10, Stettin.

Nähmaschinen-Fabrik

von **Bernh. Stoewer.**

Beste Nähmaschinen für Familien wie für Handwerker zu **ermäßigten Preisen.** Mehrjährige schriftliche Garantie. Unterricht gratis.

10. Breitestraße 10.

Tricot-Unterhemden und Beinkleider,
gewebte und gewirkte

Strümpfe

zu den billig en Preisen und reell bei

W. Johanning,
obere Schulzenstraße 44.

Zu **Weihnachts-Geschenken**

empfehle mein reichhaltiges Lager aller Arten von Uhren sowie Schlüssel, Hals- und Westenketten in ächtem Talmi-Golde zu auffallend billigen Preisen

H. Koehler, Breitestr.- u. Paradeplatz-Ecke.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle:
Bowlen,
Blumenvasen,
Salatschaalen,
Obstschaalen,
Rauchgarnituren,
Goldfischhalter,
Liqueursätze,
Bowlenkannen,
Kuchenteller,
Cabarets,
Caffeeservices,
Mocatassen,
Cristall-, Wein- und
Wassergläser rc. rc.
zu den billigsten Preisen.

Ferd. Winguth,
Breitestraße 6

Empfehle mein großes Lager einfacher und feiner Brillen. Die Gläser sind aus der besten Werkstatt Rathenows, und wähle ich dieselben mit vollkommener Sachkenntniß und gewissenhaft für die Augen aus, so daß dieselben nicht angegriffen werden, sondern sich nur conserviren. Ferner halte Lager von feinen Pincenez, Lorgnetten, Theatergläsern, meteorologischen Instrumenten Reißzeugen rc.

In der Werkstatt werden alle Arbeiten billig u. sauber ausgeführt, die eine große Genauigkeit erfordern.

Ernst Taeger,
Optikus u. Mechanikus,
obere Schulzenstraße Nr. 3.

Fabrik u. Lager gutsitzender Oberhemden

von

Philippsohn & Leschziner,
untere Schulzenstraße 24.

Runde **fertige Hüte** von 25 Sgr. bis 4 Thlr.,
Backenhüte von 1 Thlr. 15 Sgr. bis 4 Thlr.,
Baschlicks von 1 Thlr. bis 4 Thlr.,
Kappen in Seide, Sammet, Tybet rc. von 20 Sgr. bis 4 Thlr.,
Hauben von $7\frac{1}{2}$ Sgr. bis $2\frac{1}{2}$ Thlr.

Auguste Knepel,
kl. Domstraße 10a.

Beachtenswerth.

Riesengebirgs-Kräuterbitter,

bereitet aus den heilsamsten Kräutern des Riesengebirges, als vorzüglich bewährt während der Cholera-Epidemie von 1866, wirkt erwärmend, belebend und schafft bei eingetretenem Durchfall und Erbrechen sofortige Linderung und Ruhe, $\frac{1}{1}$ Flasche — 20 Sgr., $\frac{1}{2}$ Flasche 10 Sgr., $\frac{1}{4}$ Flasche 5 Sgr.

Niederlagen werden errichtet. — Zu haben bei

C. A. Schneider,
Roßmarkt- u. Louisenstr.-Ecke.

Regulirte Uhren

jeder Art

empfiehlt

C. Brachmann,
Uhrmacher, Rosengarten 30.

Der Salon

zum Haarschneiden, Frisiren und Rasiren

von

Otto Lucas,

befindet sich

Gr. Domstraße 14—15.

14—15. Gr. Domstraße 14—15.

Anfertigung sämmtlicher Haararbeiten. Flechten, 3 Loth schwer, von $2\frac{1}{2}$ Thlr. bis 8 Thlr., Flechten, 5 Loth schwer, 4 Thlr. bis 12 Thlr. sind stets fertig in allen Farben.

NB. Flechten werden von ausgekämmten Haaren zu 15 Sgr., Damenscheitel zu 2 Thlr., Kamm-Toupets zu 20 Sgr., Bestellungen nach außerhalb dauerhaft und unter Garantie angefertigt bei

Otto Lucas,
Coiffeur,
14—15 gr. Domstr. 14—15.